

Niederschrift

der VII/20. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, dem 31. August 2006
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Stadtvertreter

Dietmar Albers
Herbert Berls
Hans Georg Bette
Horst Broeske
Alfons Brüggemann
Brigitte Brüggemann
Ralf Brune
Friedrich Carmesin
Willi Ewers
Hermann-Josef Falke
Hubertus Guntermann
Josef Henke
Thomas Hochstein
Josef Hoffmann
Franz-Josef Klauke
Werner Kranefeld
Ruth Linn
Ursula Mönig
Manfred Ochsenfeld
Josef Peitz
Anne Plett
Ludwig Poggel
Hubert Pröpper
Uwe Rothe
Günther Schauerte
Günter Schütte
Hermann-Josef Silberg
Paul Soemer
Stefan Sporing
Meinolf Sternberg
Werner Voss
Gerlind Wangermann

Von der Verwaltung

Beigeordneter Burkhard König
 Stadtoberverwaltungsrat Hans Robert Schrewe
 Stadtangestellter Josef Schörmann

Schriftführerin

Stadtinspektorin Anja Lingemann

Aufgrund besonderer Einladung

Herr Neumann und Herr Wüllner als Vertreter der Stadtparkasse
 Schmallenberg - zu TOP 2 ö. T.

Entschuldigt fehlen

Andreas Deimann
 Ralf Fischer
 Michael Franke
 Gerhard Schmidt
 Karl-Heinz Schmidt
 Wolfgang Schürmann

Zur Tagesordnung stehen:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Einwohnerfragestunde
2. Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2005
 - a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes
 - b) Entlastung der Organe Vorlage VII/509
3. Über-/Außerplanmäßige Ausgaben I. und II. Quartal 2006 Vorlage VII/507
4. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Schmallenberg (Vergnügungssteuersatzung) Vorlage VII/534
5. Tourismusangelegenheiten
 - a) Betriebsführungsvertrag zwischen Stadt Schmallenberg und Kur- und Freizeit GmbH Schmallerberger Sauerland
 - b) Städtischer Zuschuss zur Pflege der Grünanlagen (sog. Einwohnerschlüssel) Vorlage VII/518
6. Trägerverein Hallenbad Bödefeld e.V.

- Antrag auf Ablösung des zur Vorfinanzierung der Lüftungsanlage aufgenommenen Darlehens Vorlage VII/470

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 7. | Änderung verschiedener Festsetzungen des Flurbereinigungsplanes Sorpe - S 631
- vom 07.04.1961 mit Übernahme verschiedener Flächen von der Teilnehmer-
gemeinschaft Sorpe in das Eigentum der Stadt Schmallingenberg bzw. Abgabe eines
Grundstücks an den angrenzenden Eigentümer zum Verkehrswert | Vorlage VII/498 |
| 8. | Feuerwehrgerätehaus Grafschaft | Vorlage VII/514 |
| 9. | Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für einen Teil-
bereich der "Dorfstraße" im Ortsteil Menkhausen
- Einleitungsbeschluss zur Durchführung des Verfahrens | Vorlage VII/526 |
| 10. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

- | | | |
|------|---|-----------------|
| 1. | Auftragsvergaben | |
| 1.1. | Lieferung von Auftausalz für die Winterperiode 2006/2007 | Vorlage VII/516 |
| 1.2. | Ausbau der Erschließungsstraße - Am Bahnhof - in Schmallingenberg, 1. BA
- Auftragsvergabe für den Straßenbau | Vorlage VII/519 |
| 2. | Grundstücksangelegenheiten | |
| 2.1. | Erwerb eines Grundstückes im Stadtteil Schmallingenberg | Vorlage VII/513 |
| 2.2. | Verkauf eines Grundstückes (2 Flächen) im Stadtteil Bad Fredeburg | Vorlage VII/502 |
| 2.3. | Verkauf einer landw. Nutzfläche im Stadtteil Werpe | Vorlage VII/503 |
| 2.4. | Vergabe eines Bauplatzes im Baugebiet "Am Hahnenborn II", Schmallingenberg
- Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages | Vorlage VII/504 |
| 2.5. | Verkauf von Waldflächen | Vorlage VII/512 |
| 2.6. | Veräußerung einer Waldfläche | Vorlage VII/531 |
| 2.7. | Veräußerung einer Gewerbefläche im Stadtteil Schmallingenberg | Vorlage VII/529 |
| 3. | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gem. § 60 Abs. 1 GO NW
a) Verpachtung des städt. Eigenjagdbezirktes Bödefeld-Freiheit II / Hastenberg-
Nord
b) Bau eines Kreisverkehrs im Zuge der B 236 / L 737 in Schmallingenberg - Wieder-
montage von Verkehrsschränken, Wechselverkehrszeichen, Signalgebern
sowie Nachrüstung und Überarbeitung der Visualisierung der zentralen
Leittechnik
c) Stromlieferung 2007 - 2009 | Vorlage VII/510 |
| 4. | Verschiedenes | |

Bürgermeister Halbe eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung trägt Herr Halbe vor, dass er mit Schreiben vom 25.08.2006 vorgeschlagen hatte, die Tagesordnung **im öffentlichen Teil** um folgenden Punkt zu ergänzen

Ersatzbestellung für den Bezirksausschuss Schmallenberg und Nach- bzw. Umbesetzung in den Beiräten SauerlandBAD GmbH und SAG mbH

Hierzu ist den Stadtvertretern die **Vorlage VII/540** zugegangen.

Weiter schlägt Herr Halbe vor, ebenfalls **im öffentlichen Teil** noch folgenden Punkt zu behandeln:

Erhöhung der Stammeinlage der Stadt Schmallenberg an der Schmallerger Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH

Hierzu wurde die Vorlage **VII/543** zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage vorgelegt.

Herr Halbe schlägt vor, diese Punkte als TOP 10 u. 11 in die Tagesordnung zu übernehmen, Verschiedenes würde damit TOP 12.

Bedenken gegen die vorgeschlagenen Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht erhoben.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

a) Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

b) Beschlussfassung über die nächste Einwohnerfragestunde

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, zu Beginn der Tagesordnung der nächsten Ratsitzung wieder eine Einwohnerfragestunde aufzunehmen.

TOP 2 Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2005

a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes

b) Entlastung der Organe

Vorlage VII/509

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Halbe als Vertreter der Stadtparkasse Schmallenberg Herrn Sparkassendirektor Neumann sowie Herrn Wüllner.

Herr Neumann trägt einen ausführlichen Bericht über das Geschäftsjahr 2005 vor und gibt sodann einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2006.

Zu den von den Herren Soemer, Klauke, Falke und Brune aufgeworfenen Fragen nimmt Herr Neumann Stellung.

Abschließend dankt Herr Halbe Herrn Neumann und seinen Mitarbeitern auch im Namen des Rates für die heutige ausführliche Darstellung sowie für die Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Stadtvertretung fasst - jeweils einstimmig - folgende Beschlüsse:

- a) Der Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg mit dem Bestätigungsvermerk des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie der Lagebericht 2005 werden in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.
- b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 447.587,80 € ist der Sicherheitsrücklage zuzuführen.
- c) Den Organen der Stadtparkasse wird für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.
- d) Auf die Auslegung des Jahresabschlusses ist in den Ortsausgaben der Tageszeitungen „Westfalenpost“ und „Westfälische Rundschau“ hinzuweisen.

Anmerkung:

Bei der Beschlussfassung zu c) (Entlastung der Organe) haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter wegen persönlicher Befangenheit gem. § 31 Abs. 1 Nr. 1 GO NW nicht mitgewirkt.

TOP 3 Über-/Außerplanmäßige Ausgaben I. und II. Quartal 2006

Vorlage VII/507

Die im I. und II. Quartal 2006 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind in den Anlagen zur Vorlage dargestellt und begründet. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung nimmt die in Anlage 1 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis und genehmigt die in Anlage 2 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben, soweit dies noch nicht erfolgt ist.

TOP 4 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Schmallenberg (Vergnügungssteuersatzung)

Vorlage VII/534

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, den in Art. 2 § 1 Nr. 1 aufgeführten Steuergegenstand „Tanzveranstaltungen gewerblicher Art“ ersatzlos zu streichen.

TOP 5 Tourismusangelegenheiten**a) Betriebsführungsvertrag zwischen Stadt Schmallenberg und Kur- und Freizeit GmbH Schmallenger Sauerland****b) Städtischer Zuschuss zur Pflege der Grünanlagen (sog. Einwohner-schlüssel) Vorlage VII/518**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Falke führt aus, dass die Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss gezeigt habe, dass es ein Fehler gewesen sei, den Ausschuss für Wirtschaft, Strukturförderung und Tourismus abzuschaffen. Die Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss sei eine rein fiskalische gewesen, das halte er für ein Manko. Er erinnert an die Aussage von Herrn Neumann im Rahmen der Vorstellung des Geschäftsberichts der Stadtparkasse zu TOP 2, dass der Tourismus eine tragende Säule in Schmallenberg sei. Herr Falke erklärt weiter, dass er sich der Aussage von Herrn Weber im Haupt- und Finanzausschuss anschließen möchte, nämlich die Kürzung um 25.000 € im Jahr 2007 zu akzeptieren aber für 2008 keine weitere Kürzung vorzusehen und er hoffe, dass man sich auf eine solche Verfahrensweise verständigen könne.

Herr Poggel bemerkt, dass dieser Vorschlag an das Floriansprinzip grenze. Zudem könne die von Herrn Falke angesprochene Abschaffung des Ausschusses für Wirtschaft, Strukturförderung und Tourismus nicht der Grund sein. Er weist darauf hin, dass es intensive Verhandlungen des Bürgermeisters mit dem Gesamtverkehrsverein gegeben habe. Des weiteren gebe es verschiedene Aufgabenstellungen bei der Kur- und Freizeit GmbH nicht mehr. Und es bestehe die Möglichkeit, Förderungen über Einzelzuschüsse zu gewähren.

Herr Pröpper glaubt, dass die Kürzung für den Tourismus verkraftbar sei. Sie liege in der Linie des Haushaltsstrukturkonzeptes. Des weiteren verweist er auf die erwarteten Synergieeffekte durch den Sauerland Tourismus e. V., wodurch Schmallenberg im Marketing entlastet werden sollte. Die Mittelkürzung halte er für gerechtfertigt. Dennoch werde er dem Betriebsführungsvertrag nicht zustimmen. Grund sei der Nachverhandlungspassus. Es könne nicht sein, dass an anderer Stelle eingespartes Geld dem Tourismus gegeben werde.

Herr Falke erinnert an den Beschluss des Haushaltsstrukturkonzeptes. Damals sollten keine Einzeldiskussionen stattfinden, das habe Herr Pröpper so vorgeschlagen. Also müsse es möglich sein, den Vorschlag heute zu diskutieren. Hinsichtlich der Nachverhandlungsklausel führt er aus, dass, wenn nächstes Jahr vom Land Geld für Schmallenberg da sei, dies eine neue Situation sei, über die man neu nachdenken müsse. Herr Falke ergänzt, dass sein o. g. Vorschlag als Antrag gemeint sei.

Herr Klauke möchte an die Vernunft appellieren. Der Tourismus sei eine starke Säule, stelle aber in einigen Bereichen ein Risiko dar. Auf der Versammlung des Gesamtverkehrsvereins sei zu hören gewesen, wie schwer es vor allem die kleineren Betriebe mit dem Geschäft haben. Herr Neumann habe in seinem Vortrag erwähnt, dass der Fremdenverkehr zurückgehe und nun wolle die Stadt die Mittel kürzen. Betroffen seien davon insbesondere die kleineren Orte.

Herr Berls stellt dar, dass das Thema Haushaltsstrukturkonzept den Rat nun schon ein ganzes Jahr verfolge. Er könne sich vorstellen, dass die Kur- und Freizeit GmbH gerne alles so belassen würde, wie es war. Aber das Haushaltsstrukturkonzept sei vom Rat beschlossen. Die bereits erfolgten Kürzungen haben bisher die wirtschaftlich Schwächsten getroffen. Den Bereich Tourismus, der ein relativ starker Faktor sei, jetzt anzugehen halte er für richtig. Daher sei es angemessen, dem Vorschlag zu folgen. Außerdem verweist er auf den Handlungsspielraum durch die Nachverhandlungsklausel. Er gibt Herrn Pröpper im

Punkt Synergieeffekte durch Sauerland Tourismus e. V. Recht und meint, dass man da zu Einsparungen kommen müsse.

Herr Brune legt dar, dass die BFS nicht komplett dagegen sei, dass der Tourismus seinen Beitrag zum Haushaltsstrukturkonzept leiste. An Herrn König stellt er die Frage, wie sich die 10 %-Kürzung berechne, von der er in der Presse gesprochen habe. Seiner Meinung nach geht es um einen alten Betrag von ca. 286.000 €. Eine Kürzung um 50.000 € wären rd. 18 % und nicht 10 %; eine 10 %ige Kürzung würde ca. 28.000 € bedeuten. Er mahnt, mit Augenmaß an die Kürzung heranzugehen; 50.000 € wären schwer zu verkraften. Vom Tourismus würde jeder profitieren und in den Dörfern sei der Tourismus der Motor unserer Region.

Im Hinblick auf die von Herrn Brune genannten Zahlen verweist Herr König auf das Produkt Kur- und Badebetriebe im Haushalt. Dort stehen Zahlungen an die Kur- und Freizeit GmbH in Höhe von insgesamt rd. 594.000 €. Eine Kürzung des Betriebskostenzuschusses um 50.000 € seien nicht einmal 10 %.

Herr Poggel erklärt, dass durch das Haushaltsstrukturkonzept alle in einem Boot sitzen. Viele Bereiche müssen sich dem Thema Kürzung stellen. Des weiteren spricht er an, dass der Gesamtverkehrsverein eine Erhöhung des Kurbeitrages ab 2007 vorgeschlagen hätte; dem seien aber die Verkehrsvereine auf der Versammlung nicht gefolgt. Von anderen Bereichen müsse man sich sagen lassen, dass vorrangig der Tourismus gefördert werde. Unter dem Gesamtbild des Haushaltsstrukturkonzepts sei er der Ansicht, dass die Kürzung gerechtfertigt sei.

Herr Hoffmann führt aus, dass als Ausgleich über eine Erhöhung des Kurbeitrages nachgedacht wurde und fragt nach dem derzeitigen Stand.

Hierzu erklärt Herr Halbe, dass eine Kurbeitragserhöhung um 0,10 € in den ersten Gesprächen die Antwort seitens des Gesamtverkehrsvereins und der Kur- und Freizeit GmbH gewesen sei. Dies habe der Gesamtverkehrsverein in seiner Mitgliederversammlung nicht durchsetzen können. Lösungswege seien entweder mehr einzunehmen oder weniger auszugeben. Er weist weiter darauf hin, dass in den touristisch geprägten Nachbarstädten der Kurbeitrag doppelt so hoch sei wie in Schmallenberg.

Herr Klauke ist der Meinung, Großbetriebe und Hotels hinsichtlich Kurbeitragszahlungen anders heranzuziehen als kleinere Bettenanbieter wie z. B. Ferienwohnungen.

Herr Halbe schlägt vor, die Fachleute einen Vorschlag machen zu lassen.

Herr Poggel weist auf Einsparungen im Verwaltungsapparat der Gesellschaft hin.

Herr Carmesin sieht kein strategisch sinnvolles Vorgehen in Bezug auf das Haushaltsstrukturkonzept. Auch in diesem Bereich zeige sich, dass es nicht der richtige Weg sei, durch das Haushaltsstrukturkonzept Vorgaben zu setzen, die dann aber nun nicht diskutiert werden sollen. Außerdem passe es nicht zusammen, eine Kürzung von 2 mal 25.000 € durchzuziehen und die Kürzung durch die angesprochenen Einzelzuschüsse wieder aufzuheben.

Herr Poggel erklärt, dass der Rat immer in der Lage war, Einzelprojekte zu fördern.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Bürgermeister Halbe stellt zunächst den Antrag von Herrn Falke zur Abstimmung.

Bei 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag von Herrn Falke, für die Jahre von 2008 - 2010 keine Kürzung der Wirtschaftsfördermittel um 25.000 €/Jahr vorzunehmen und

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage beiliegenden Satzungsentwurf (Anlage 1) für die Änderung verschiedener Zweckbestimmungen des Flurbereinigungsplanes Sorpe - S 631 - vom 07.04.1961 mit Übernahme verschiedener Flächen von der Teilnehmergeinschaft Sorpe in das Eigentum der Stadt Schmallenberg bzw. Abgabe eines Grundstücks an den angrenzenden Eigentümer zum Verkehrswert als Satzung zu erlassen.

TOP 8 Feuerwehrgerätehaus Grafschaft

Vorlage VII/514

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung steht der Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Grafschaft grundsätzlich positiv gegenüber. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Vorschläge zu erarbeiten und dem Rat zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

TOP 9 Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für einen Teilbereich der "Dorfstraße" im Ortsteil Menkhausen - Einleitungsbeschluss zur Durchführung des Verfahrens

Vorlage VII/526

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Für den im Anlageplan 2 zur Verwaltungsvorlage abgegrenzten Bereich im Ortsteil Menkhausen wird der Einleitungsbeschluss zum Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB gefasst.

Die Satzung erhält die Bezeichnung „Dorfstraße“.

Die Festsetzungen sind gem. Satzungsentwurf Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage vorzusehen.

TOP 10 Ersatzbestellung für den Bezirksausschuss Schmallenberg und Nach- bzw. Umbesetzung in den Beiräten SauerlandBAD GmbH und SAG mbH

Vorlage VII/540

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Für die CDU-Fraktion schlägt Herr Poggel Herrn Paul Soemer als Stellvertreter für Herrn Stefan Sporing für den Beirat der SAG mbH vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

a) Ersatzbestellung für den Bezirksausschuss Schmallenberg

Die Stadtvertretung bestellt Frau Hiltrud Kötter, Lenninghof 4, Schmallenberg, zur Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Gerd Kaspari.

b) Beirat SAG mbH

Die Stadtvertretung bestellt für den Beirat der SAG mbH Herrn Paul Soemer als Stellvertreter für Herrn Stefan Sporing.

Die Stadtvertretung bestellt für den Beirat der SAG mbH Frau Stadtamtsrätin Nicole Mette als Stellvertreterin für Herrn Bürgermeister Halbe.

c) Beirat SauerlandBAD GmbH

Die Stadtvertretung bestellt für die SauerlandBAD GmbH Herrn Beigeordneten Burkhard König zum Beiratsmitglied und Herrn Stadtoberverwaltungsrat Hans Robert Schrewe zu dessen Stellvertreter.

**TOP 11 Erhöhung der Stammeinlage der Stadt Schmallenberg an der
Schmallenberger Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH (SAG mbH)
Vorlage VII/543**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Der Rat der Stadt Schmallenberg stimmt der Erhöhung der Stammeinlage bei der Schmallenberger Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH zu.

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.1 Paul-Falke-Platz

Herr Berls spricht den fertig gestellten Paul-Falke-Platz an und trägt den Wunsch der Bevölkerung nach Sitzgelegenheiten in diesem Bereich vor. Er beantragt daher, in geeigneter Form dort Sitzbänke aufzustellen oder aufstellen zu lassen. Vielleicht seien ja bei der Kur- und Freizeit GmbH dieses Jahr noch Mittel dafür vorhanden. Herr Halbe verweist auf den Verkehrsverein und sagt zu, die Bitte weiterzuleiten.

Anmerkung der Verwaltung:

Hierzu wird auf den Sachstandsbericht Paul-Falke-Platz des Technischen Bauamtes vom 05.09.2006 verwiesen, der mit Schreiben vom 06.09.2006 den Stadtvertretern und den Mitgliedern des Bezirksausschusses Schmallenberg zugegangen ist. Danach sind die von der Architektin Frau Heiermann vorgesehenen Steinbänke vor der Stadthalle zunächst zurückgestellt worden. Ob sie noch aufgestellt werden können, hängt davon ab, ob die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel dafür ausreichen. Zurzeit wird die Schlussrechnung erarbeitet und in Abhängigkeit vom Ergebnis können diese Bänke gegebenenfalls nachgerüstet werden.

TOP 12.2 Ampelanlage Kreisverkehr/B236 in Schmallenberg

Herr Schütte fragt nach, ob sich durch den neuen Kreisverkehr an der B 236 in Schmallenberg etwas an der Ampelanlage geändert hat bzw. ändern wird.

Herr Halbe führt aus, dass es bis jetzt noch keine Änderung gebe. Er gehe aber davon aus, dass in einigen Wochen eine Nachtabstaltung der Ampel an der B 236 (Anbindung "Ohr") erfolgen werde.

TOP 12.3 Schulangelegenheiten

Herr Klauke berichtet über Klagen der Grundschulen über Lehrermangel, teilweise bedingt durch Mutterschutz. Zudem müssten Schüler des 1. und 2. Schuljahres innerhalb eines Jahres einen Lehrerwechsel hinnehmen. Er bittet um Information, was getan werden könne, damit die Schulen geeignetes Personal haben.

Herr Schrewe kann einen pauschalen Lehrermangel nicht bestätigen. Wegen verschiedener Einzelfragen finde in der nächsten Woche ein Gespräch mit dem Schulrat statt. Eine Info daraus könne dann in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Kultur am 14.09.2006 gegeben werden.

Herr Henke fragt nach, welcher Ersatz für die Lehrerstelle der Grundschule Dorlar vorgesehen sei, da die bisherige Rektorin, Frau Leeuw, die Grundschule verlassen habe.

Hierzu informiert Herr Schrewe, dass Frau Förtsch von der Grundschule Schmallenberg übergangsweise mit einer gewissen Stundenzahl nach Dorlar abgeordnet sei. Derzeit werde die Ausschreibung der Schulleiterstelle von der Bezirksregierung vorbereitet. Für die Ausschreibung selbst sei die Zustimmung der Schulkonferenz erforderlich. Er gehe davon aus, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Kultur Näheres berichten zu können.

Herr Carmesin bezieht sich auf den Bericht über die Ausführung des Haushalts zum 30.06.2006 im letzten Haupt- und Finanzausschuss. Danach seien die Mittel für die Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes in Teilen zur Planung der Ganztaghauptschule verwandt worden. Er möchte gerne wissen, wie hoch dieser Beitrag ist und ob das bedeute, dass die Schulentwicklungsplanung geschoben sei.

Herr Schrewe berichtet hierzu, dass für die Fragebogenaktion das Institut für Schulentwicklung beauftragt wurde. Von den veranschlagten 15.000 € seien rd. 6.000 € hierfür verausgabt worden. Derzeit laufen Informationsveranstaltungen zum neuen Schulgesetz. Wenn der Rahmen dazu stehe, könne Näheres gesagt werden. Hinsichtlich Schulentwicklungsplanung sei vorgesehen, einen externen Dritten mit der Untersuchung zu beauftragen.

TOP 12.4 Kunstrasenplätze

Herr Brune fragt nach, warum die Vorlage Kunstrasenplatz, die von der Tagesordnung der letzten Ratssitzung abgesetzt worden sei, heute nicht auf der Tagesordnung stehe. Er möchte wissen, ob es Neuigkeiten gebe.

Herr Halbe erklärt, dass der Verwaltung bisher keine schriftlichen Rückläufe aus den Fraktionen vorliegen.

Herr Poggel führt aus, dass die Diskussion in der Fraktion fortgeschritten sei und das Thema aufgegriffen werde. Allerdings sei das Thema zu schwierig und in diesem Jahr komme es daher nicht mehr zum Tragen, dass ein Verein mit dem Bau beginnen könne. Er bittet dafür um Verständnis und denkt, dass man sich im Frühjahr nächsten Jahres im Rat einig werden könne.